



Niederschrift

05. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2024 – 2029

Sitzungstermin: Dienstag, 28.01.2025

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr

Sitzungsende: 21:02 Uhr

Sitzungsort: Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

Anwesend

Vorsitzender-

Herr Jochen Neumann

Mitglieder-

Herr David Bode

Herr Hans Buchner

Frau Franziska Eppinger-Hübner

Herr Matthias Grunert

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Herr Manuel Hurtig

bis 19:03 Uhr

Frau Katrin Kerlikofsky

Herr Jens-Michael Knaak

Herr Andreas Krüger

bis 20:40 Uhr

Herr Jochen Kubick

Herr Bert Lindner

Herr Ralf Lindner

Herr Matthias-Eberhard Nerlich

Frau Monika Nestler

Herr Tom Ritter

Herr Ronny Springer

Herr Rainer Stock

Herr Harald-Albert Swik

Herr Andreas Teichert

Herr Felix Thier

Frau Nadine Walbrach

Herr Michael Wessel

Herr Ramon Wittich

Herr Martin Zeiler

Verwaltung-

Herr Stephan Gruschwitz

Herr Torsten Knöfel

Frau Angela Malter

Herr Stefan Noack

Herr Ingo Reinelt

Gast-

Frau Elisabeth Glaubitz

Herr André Schimanski

Schriftführerin-

Frau Sonja Dirauf

Abwesend:

Mitglieder-

Frau Marie-Luise Goedcke

Frau Dr. Anja Jürgen

Herr Tobias Mehrländer

Herr Carsten Nehues

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL:

1 .	Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit	
2 .	Vorstellung Geschäftsführer der LUBA GmbH	
3 .	Einwohnerfragestunde	
4 .	Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 10.12.2024	
5 .	Feststellung der Tagesordnung	
6 .	Entwurf Haushaltplan 2025 Vorstellung und Beratung	I-8008/2025
7 .	Beschlussvorlagen	
7.1 .	Antrag: Änderung der Hauptsatzung zur Bildung eines Seniorenbeirates und Behindertenbeirates - Fraktion Die Linke/BV/LÖS/Die PARTEI-PDS	A-8015/2025
7.2 .	Antrag: Erinnerung braucht einen Ort – gegen das Vergessen der Bücherverbrennung in Luckenwalde - Fraktion Die Linke/BV/LÖS/Die PARTEI-PDS	A-8016/2025
8 .	Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung	
9 .	Informationen der Verwaltung	
9.1 .	Beschlusserfüllung 2. Halbjahr 2024 gemäß § 12 Absatz 6 Geschäftsordnung	I-8007/2025
10 .	Informationen des Vorsitzenden	

II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:

11 .	Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 10.12.2024	
12 .	Feststellung der Tagesordnung	
13 .	Beschlussvorlage	
13.1 .	Besetzung Amtsleitung Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus	B-8054/2025
14 .	Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung	
15 .	Informationen der Verwaltung	
16 .	Informationen des Vorsitzenden	

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Herr Neumann eröffnet die 5. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind 24 Mitglieder und die Bürgermeisterin als stimmberechtigtes Mitglied anwesend.

TOP 2. Vorstellung Geschäftsführer der LUBA GmbH

Herr Schimanski stellt sich vor und gibt einen Überblick über die Luba (siehe Anlage).

Herr Stock fragt, an welche Maßnahmen Herr Schimanski denkt, um die Kosten der Stadtküche zu senken und das Image der Luba zu verbessern.

Herr Schimanski antwortet, dass das Einkaufsverhalten optimiert werden kann. Eine zusätzliche Automatisierung ist nicht möglich, weil Platz und Strom fehlen. Zur Verbesserung des Images will man an der Kommunikation arbeiten und auf die Kunden eingehen.

Auf die Frage von **Herrn Zeiler** nach den Plänen für die nächsten Jahre, antwortet **Herr Schimanski**, dass zunächst das Insolvenzverfahren abgeschlossen werden muss.

Herr Teichert lobt Herrn Schimanskis Optimismus. Seiner Meinung nach mangelt es an der Qualität des Schulessens, das kindgerechter werden müsse.

Herr Schimanski hat den Eindruck, dass der Geschmack von gesunden Biolebensmitteln bei den Kindern nicht so präsent ist. Er möchte aber an diesen festhalten.

Herr Hurtig verlässt die Sitzung.

Frau Walbrach findet gesundes Essen wichtig. Sie sieht das Problem bei Portionen, die weggeworfen werden und dadurch unnötige Kosten erzeugen. Sie fragt nach einer spartenreinen Abrechnung der einzelnen Luba-Abteilungen.

Herr Schimanski verweist auf die Zahlen, die er im Ausschuss genannt hatte. Um Weggeworfenes zu reduzieren, will man zum einen besseres Essen anbieten, das Kindern auch schmeckt und zum anderen die Eltern sensibilisieren, gegebenenfalls abzubestellen.

TOP 3. Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin berichtet, dass der Weichpfuhl am Jahresende durch Angler gesäubert, der Müll aber immer noch nicht abgeholt wurde. Sie sieht des Weiteren eine Gefahr und Störung in den vielen Autos, die die Wege befahren. Zum Teil handele es sich um städtische Fahrzeuge. Ein entsprechendes Verbotschild an der Berkenbrücker Chaussee fehle.

Frau Herzog-von der Heide sagt eine Überprüfung zu.

TOP 4. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 10.12.2024

keine

TOP 5. Feststellung der Tagesordnung

bestätigt

TOP 6. Entwurf Haushaltsplan 2025 Vorstellung und Beratung **I-8008/2025**

Frau Malter erläutert den Haushaltsplanentwurf (siehe Anlage zur Informationsvorlage). Sie gibt das von **Frau Walbrach** erbetene Einverständnis, die Präsentation fotografieren zu dürfen.

Bezogen auf Seite 45 der Präsentation erklärt **Frau Malter** auf Nachfrage von **Herrn Nerlich**, dass sich die Punkte 1. bis 3. auch auf den Haushaltsplan 2025 beziehen. Im Punkt 4. beruft man sich auf den Jahresabschluss 2023, weil der vom letzten Jahr noch nicht fertiggestellt ist.

Auf Nachfrage von **Herrn Thier** erklärt **Herr Noack**, dass in Bezug auf die Tarifverhandlungen mit steigenden Personalkosten von fünf Prozent gerechnet wurde. Dies entspricht auch den Prognosen des Kommunalen Arbeitgeberverbands.

Herr Thier gibt den Hinweis, dass der Landkreis eine Erhöhung von drei Prozent eingeplant hat.

Kenntnis genommen

TOP 7. Beschlussvorlagen

TOP 7.1. Antrag: Änderung der Hauptsatzung zur Bildung eines Seniorenbeirates und Behindertenbeirates - Fraktion Die Linke/BV/LÖS/Die PARTEI-PDS **A-8015/2025**

Herr Thier erläutert den Antrag, der anschließend in den GSKÖ-Ausschuss geht.

Frau Herzog-von der Heide hält es für eine gute Idee, den Antrag im Ausschuss ergebnisoffen zu beraten, um auch den beschlossenen Beirat einzubeziehen. Zu bedenken wäre, was selbstorganisiert genau bedeuten soll, wie der Beirat legitimiert würde und dass sich die Anzahl der Aufwandsentschädigungen erhöhen würde.

Frau Nestler betont, dass der Antrag im Einvernehmen mit dem Beauftragten entstanden ist. Sie gibt den Hinweis, dass der Beirat nach § 17 der Kommunalverfassung für jede Wahlperiode neu zu bestätigen sei und dies noch nicht erfolgt ist.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Paragraf 9 der Hauptsatzung wird wie folgt geändert:

- (1) Zur Vertretung der Interessen der Seniorinnen und Senioren beruft die Stadtverordnetenversammlung einen aus bis zu sieben Personen bestehenden ehrenamtlichen **und selbstorganisierten** Seniorenbeirat. Im Beirat sollen auch die Ortsteile vertreten sein.
- (2) Zur Vertretung der Interessen von Behinderten beruft die Stadtverordnetenversammlung einen aus bis zu sieben Personen bestehenden ehrenamtlichen **und selbstorganisierten** Behindertenbeirat. Im Beirat sollen auch die Ortsteile vertreten sein.

- (3) Die Beiräte informieren die Stadtverordnetenversammlung, die zuständigen Ausschüsse oder die Bürgermeisterin / den Bürgermeister über die Wünsche und Anregungen der von ihnen vertretenen Bürgerinnen und Bürger.
- (4) Den Beiräten ist Gelegenheit zu geben, gegenüber der Stadtverordnetenversammlung zu Maßnahmen und Beschlüssen, die das Seniorendasein betreffen bzw. Auswirkungen auf das Leben von Behinderten haben, Stellung zu nehmen.

behandelt

TOP 7.2. **Antrag: Erinnerung braucht einen Ort – gegen das Vergessen der Bücherverbrennung in Luckenwalde –** **A-8016/2025**
Fraktion Die Linke/BV/LÖS/Die PARTEI-PDS

Herr Zeiler erläutert den Antrag, der aus Sicht der Fraktion direkt beschlossen werden kann und bezieht sich dabei auch auf die Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus am Tag zuvor.

Herr Ritter unterstützt den Antrag, sieht aber Beratungspotenzial darüber, wie der Ort des Gedenkens aussehen soll. Möglich wäre mehr als nur eine Stele, die die schon Bestehenden ergänzt. Man könnte als Ort das Go7 wählen, da von dort die meisten Bücher stammten. Weitere Akteure wie Herr Riener und das HeimatMuseum sollten einbezogen werden. Die Gedenkstätte soll langfristig ein würdiger Ort sein und nach 90 Jahren Untätigkeit bleibe Zeit, das noch im Kulturausschuss zu beraten.

Herr Nerlich hat Sorge, dass man sich verzettelt. Das Gedenken sollte seiner Meinung nach zur Bibliothek.

Auch **Herr Knaak** hält den Antrag noch nicht für beschlussfähig. Bezugnehmend auf die Gedenkveranstaltung, bei der gesagt wurde, dass junge Menschen wenig Wissen über den Holocaust haben, wünscht er sich, dass die Schulen eingebunden werden und Schüler die Verantwortung für die Gedenkveranstaltung übernehmen.

Frau Herzog-von der Heide sieht das als eine Überforderung der Schulen. Sie wünscht sich, dass die Besonderheit der Luckenwalder Bücherverbrennung deutlich gemacht wird, die anders als in anderen Städten als Reaktion der NSDAP auf die vorherige Kommunalwahl Luckenwalde als „rote Insel im braunen Meer schleifen“ sollte. Ein Denkmal nur für Eingeweihte oder eine zusätzliche alljährliche Veranstaltung hätten nicht den gewünschten Effekt.

Frau Walbrach findet das Thema sehr wichtig und würde sich ebenfalls über die Beteiligung von Schülern freuen.

Herr Thier glaubt nicht daran, dass die Schulen integriert werden können. Er bittet die Verwaltung darum, die Kosten für eine Stele oder Bodenplatte zu ermitteln und kann sich die verschiedenen Erinnerungsorte als Ergänzung vorstellen. Er ist damit einverstanden, den Antrag in den GSKÖ-Ausschuss zu verschieben.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Zur mahnenden Erinnerung an die Bücherverbrennung vom 7. April 1933 in Luckenwalde wird jährlich eine öffentliche Gedenkveranstaltung am Marktplatz in Luckenwalde abgehalten.
2. Die Worte des Gedenkens werden abwechselnd von den in der Luckenwalder Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen gesprochen.

3. Die Stadtverwaltung prüft die Errichtung einer Bodenplatte oder alternativ einer Stele am Ort des Geschehens in Erinnerung an den Tag der Bücherverbrennung vom 7. April 1933. Diese soll die folgende Inschrift haben:

„Das war ein Vorspiel nur, dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen.“ - Heinrich Heine

Am 7. April 1933 fand hier in Luckenwalde eine Bücherverbrennung statt. In einer Aktion gegen die Freiheit des Denkens und des Wortes wurden Werke zahlreicher Autorinnen und Autoren den Flammen übergeben. Zum Gedenken an diese dunkle Zeit unserer Geschichte und als Mahnung für die Zukunft setzen wir dieses Zeichen für Toleranz und Meinungsfreiheit.

Stadt Luckenwalde“

verwiesen in Ausschuss

TOP 8. Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung

TOP 8.1. Sachstand Wohnheim

Herr Thier fragt nach einem Sachstand zum Wohnheim und ob der Präsident des Landesringerverbandes bereits zu einem Treffen eingeladen hatte.

Frau Herzog-von der Heide erinnert daran, dass vor einer Preisanpassung die Entscheidung beim Mitbewerber Frankfurt (Oder) abgewartet wird. Der Vorschlag ist ähnlich wie die in Luckenwalde diskutierte Anpassung; die dortige Stadtverordnetenversammlung und das Ministerium als Fördermittelgeber müssen noch zustimmen. Das größere Thema ist, wie die Unterstützung für Sportler aus anderen Bundesländern in Höhe von 150.000 Euro durch die Stadt reduziert werden kann. Eine Beratung hat wegen der Übergangsphase im Landtag noch nicht stattgefunden, wird aber erneut angeregt. Gespräche mit Verbänden aus anderen Bundesländern haben nichts ergeben. Dort will man erwartungsgemäß keine Kosten übernehmen.

TOP 8.2. Altkleider-Richtlinie

Frau Eppinger-Hübner fragt, wie die Stadt sich auf die neue EU-Richtlinie zur Entsorgung von Altkleidern vorbereitet hat, ob mit den Aufstellern der Container gesprochen wurde und wie oft eine Entleerung erfolgt.

Frau Herzog-von der Heide antwortet, dass das Problem bekannt ist, jedoch nur in Zusammenarbeit mit SBAZV und Unterer Abfallbehörde gelöst werden kann.

TOP 8.3. Kritik an Aussage Hurtigs

Herr Swik kritisiert die Aussage von Herrn Hurtig auf Social Media, Demokratie sei für ihn das Unwort des Jahres. Die Stadtverordneten seien gewählt, um Demokratie zu praktizieren und Menschen dafür zu begeistern. Eine solche Aussage vom Vorsitzenden des Bildungsausschusses sei unhaltbar.

TOP 8.4. Briefwahl

Herr Zeiler hat auf der Internetseite der Stadt gelesen, dass die Briefwahl nicht mehr online beantragt werden könne, sondern nur noch vor Ort im Rathaus. Er fragt nach den Gründen.

Frau Herzog-von der Heide antwortet, dass die Briefwahl im Rathaus die sicherste Variante ist, die Unterlagen trotz des knappen Zeitfensters rechtzeitig einzureichen. Mit den Stimmzetteln wird erst am 7. Februar gerechnet.

TOP 8.5. Grundsteuerbescheide

Herr Kubick hat wegen der Grundsteuer immer noch keinen Bescheid vom Finanzamt erhalten. Er fragt, wie die Verwaltung die Grundsteuer festsetzen will.

Frau Malter antwortet, dass das Problem bekannt ist und man mit dem Finanzamt im Austausch steht. Der Großteil der Bescheide ist wohl angekommen. Ziel ist es, in der nächsten Stadtverordnetenversammlung die Hebesätze zu beschließen und Ende März die Bescheide zu verschicken.

TOP 8.6. Luckenwalde putzt sich

Frau Walbrach fragt nach der diesjährigen Putzaktion.

Frau Herzog-von der Heide wird das Thema in der Verwaltung besprechen.

TOP 8.7. Aufräumarbeiten am Zapfholzweg

Herr Stock fragt nach Aufräumarbeiten im Umfeld der Bauruine am Eingang des Bioparks.

Frau Herzog-von der Heide erklärt, dass Herr Westkämper in Vorleistung gegangen ist und mit Einverständnis der aktuellen Eigentümer das Umfeld der Bauruine Am Zapfholzweg, der Mendelsohnhalde und am Schieferling hat beräumen lassen. Es besteht Interesse; Eigentumswechsel haben noch nicht stattgefunden.

TOP 8.8. Datenschutz

Herr Teichert hält es für ein datenschutzrechtliches Problem, dass nicht öffentliche Unterlagen an die E-Mail-Adresse von Herrn Swik geleitet werden und der Endung entsprechend beim DRK eingehen.

Frau Herzog-von der Heide prüft die Sicherheit der E-Mail-Adressen der Stadtverordneten nicht.

TOP 9. Informationen der Verwaltung

TOP 9.1. Beschlusserfüllung 2. Halbjahr 2024 gemäß § 12 Absatz 6 Geschäftsordnung I-8007/2025

Kenntnis genommen

TOP 10. Informationen des Vorsitzenden

Herr Neumann informiert, dass die nächste Sitzung am 4. März 2025 stattfinden wird.

Um 20:40 Uhr wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Herr Krüger verlässt die Sitzung.

Die Stadtverordneten sind damit einverstanden, dass Frau Glaubitz auch zu den nicht öffentlichen Tagesordnungspunkten 11. und 12. anwesend ist.

Jochen Neumann
Vorsitzender

Sonja Dirauf
Schriftführerin

13.10 24 31 01